

# PROAKTIVES BÜRGERFORUM



Einordnung:	Prozess – Verfahren – <u>Format</u> – Methode
Veranstaltungsdauer:	Lang
Gruppengröße:	Für alle Gruppengrößen geeignet
Partizipationsmodus:	Deliberativ

## BESCHREIBUNG

Längere laufende Verfahren beginnen oft mit einer Auftaktveranstaltung an einem Abend. Diese sind in der Regel relativ frontal gestaltet: Es gibt eine Einführung, einen Vortrag, dann können noch Fragen gestellt werden, was in der Regel wenig inspirierend ist und nicht dazu motiviert, zu weiteren Veranstaltungen zu kommen. Daher entwickelte das IPG das Proaktive Bürgerforum im Kontext eines Dorfentwicklungsprozesses, welches von Anfang an zur Mitwirkung einlädt und unmittelbar erste Ergebnisse produziert.

Ein Proaktives Bürgerforum ist eine öffentliche, mehrstündige Veranstaltung, in der eine größere Gruppe wie z.B. die Bewohner\*innen eines Dorfes, eines Stadtteils oder einer Region gemeinsam an einem oder mehreren Themen arbeiten, die ihren Ort und ihre Zukunft betreffen. Es kann als Auftaktformat eines Verfahrens genutzt werden.

## ANLASS

Die Durchführung eines Proaktiven Bürgerforum bietet sich an, wenn...

- neue Initiativen und Projekte mit Hilfe von Bürgerengagement auf den Weg gebracht werden sollen,
- die Identifikation mit einem Ort und Thema aktiviert und gestärkt werden soll,
- Bürger\*innen direkt von Entscheidungen betroffen sind und diese mitgestalten möchten,
- Rahmenbedingungen eines Projektes diskutiert und Ortskenntnisse konstruktiv genutzt werden sollen.

## DURCHFÜHRUNG

Das Proaktive Bürgerforum ist mehrstufig aufgebaut. Die Teilnehmenden sollen bereits beim Ankommen im Raum zur Mitarbeit aktiviert werden. So kann z.B. bei der Begrüßung jede\*r Teilnehmende gebeten werden, ein offene Frage zum Ort oder zum Thema zu bearbeiten. Die Ergebnisse werden sofort öffentlich präsentiert, z.B. in Form einer Ausstellung.

Nach der offiziellen Begrüßung und Einführung beleuchtet ein Impulsvortrag das Thema, gute Beispiele und vergleichbarer Projekte werden vorgestellt. Nun folgt die Fokussierung auf die aktuelle Situation vor Ort: Die Anwesenden machen in spontan gebildeten Kleingruppen eine erste Bestandsaufnahme zu den Potentialen und Herausforderungen. Die Ergebnisse werden direkt im Anschluss im Plenum präsentiert. In einem moderierten offenen Dialog werden Gemeinsamkeiten herausgearbeitet und das weitere Vorgehen entwickelt. Die nächsten Schritte werden verbindlich für alle festgehalten.